

Privatschulen in NRW

Beitrag von „Hannelotti“ vom 25. Februar 2022 16:40

Vielelleicht ein kurzer Einwurf zur Beziehungsarbeit an Quinoa Schulen (habe ich in irgendeinem Artikel gelesen):

Ein Teil des Konzeptes ist doch, dass Schüler eine Bezugslehrkraft quasi als Mentor haben. Das finde ich eine gute Sache und finde, dass man das grundsätzlich an Schulen so handhaben sollte. Zumaldest würde ich persönlich das begrüßen. Als Klassenlehrerin handhabe ich es nämlich ganz genauso, nur dass ich dafür keinerlei Entlastung bekomme. Ich bin auch privat für meine eigene Klasse stets erreichbar und betone es auch immer wieder, dass sie sich bitte melden sollen wenn irgendwas ist. Das empfinden viele KuK als irritierend und würden das so nie machen, aber ich ersticke lieber ein bisschen Glut im Entstehen, als hinterher einen Riesen Scherbenhaufen zusammenkehren zu müssen, weil irgendwas erst eskalieren musste, bevor man sich als Lehrkraft dem Problem widmet. Da telefoniere ich lieber Abends mal ne Viertelstunde mit Schüler XY und interveniere sofort und alles geht geregelt und zufrieden seiner Wege, als dass in der Schule irgendein Riesen Fass aufgemacht wird mit xy weiteren Beteiligten und ich das entweder im Unterricht oder zwischen Tür und Angel regeln muss. Ich empfinde es so eher als Arbeitserleichterung, dass meine Schüler mich unverzüglich kontaktieren. Deshalb finde ich diesen Mentorenaspekt der quinoaschulen durchaus positiv, da diese Art der Unterstützung auch seitens des AG gefördert wird.